



association luxembourg
alzheimer

HAUSORDNUNG WOHN- UND PFLEGEHEIM „BEIM GOLDKNAPP“



PROFESSIONELLE HILFE IM LEBEN MIT DEMENZ

INHALT

Vorwort

1. Öffnungszeiten und Anmeldung
2. Dienstleistungen des Hauses
3. Hauswirtschaft
4. Zusätzliche Dienstleistungen
5. Besucher
6. Das Zimmer des Bewohners
7. Taschengeld
8. Zusätzliche Angebote und Informationen

Kontakte

Wir heißen Sie im Namen des
Verwaltungsrates, der Direktion und des
Personals herzlich willkommen
in Ihrer neuen Wohnung.

VORWORT



Denis Mancini
Operativer Direktor

Michèle Halsdorf
Direktionsbeauftragte
Wohn- und Pflegeheim
„Beim Goldknapp“

Es ist uns ein großes Anliegen unseren Bewohnern ein fürsorgliches und selbstwertförderndes Umfeld anzubieten, welches speziell auf ihre Bedürfnisse ausgerichtet ist und in dem sie sich wohl fühlen können. Es wird sich um eine demenzgerechte Gestaltung bemüht. Das alltägliche Leben spielt sich nicht nur im Zimmer ab, da der Alltag in der Struktur so ausgerichtet ist, dass dem Bewohner ein „Sich-Einbeziehen“ und Teilnehmen in der Gruppe ermöglicht wird. Der Bewohner soll, so weit wie es möglich ist, entscheidungsfrei sein können, mit dem Ziel eine gewisse Autonomie zu wahren und somit auch ein gewisses Maß an Selbstwert zu erhalten.

Der Alltag in der Wohnstruktur ist an die Defizite und speziellen Anforderungen der Bewohner angepasst. Das Personal gestaltet den Tag nach den Wünschen und dem Rhythmus der Bewohner. Das pflegerische Handeln orientiert sich an einem ganzheitlichen, biopsychosozialen Konzept. Es wird bei der Auswahl der Aktivitäten und der Gruppenzusammensetzung darauf geach-

tet, natürliche, sinnvolle Beschäftigungen zu finden, die sich aus dem gemeinsam erarbeiteten, individuellen Betreuungsplan ergeben.

Verschiedene Betreuungsansätze, die sich an verschiedenen Betreuungskonzepten orientieren, werden in den Wohnbereichen eingesetzt. Gruppenaktivitäten, Freizeitaktivitäten, Aktivitäten des täglichen Lebens, biografieorientierte Angebote, angepasste Gymnastikangebote, kreative Angebote, handwerkliche Aktivitäten, stehen auf der Tagesordnung. Außerdem werden regelmäßig Spazierfahrten, Gesangsaktivitäten, Handarbeiten, Gesellschaftsspiele, Koch- und Backaktivitäten, Geburtstagsfeiern, Sitztänze, Ausflüge, individuelle Beschäftigungsangebote, Feste, Familienfeste u.v.m., angeboten.

Eine von Freundlichkeit, Respekt und gegenseitiger Rücksichtnahme geprägte Partnerschaft aller Mitbewohner untereinander fördert Gemeinschaftlichkeit. Sie können an allen Aktivitäten teilnehmen und sämtliche Dienstleistungen, die das Haus anbietet, nutzen. Um eine gute Betreuung des Bewohners zu gewährleisten, sollte ein regelmäßiger Austausch mit dem Bewohner und dessen Angehörigen stattfinden.

Alle pflegerischen Leistungen und Förderungsaktivitäten werden nach den gesetzlichen Vorgaben der Pflegeversicherung angeboten.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt.

1. ÖFFNUNGSZEITEN UND ANMELDUNG

Das Wohn- und Pflegeheim „Beim Goldknapp“ ist zu jeder Zeit zugänglich. Sie erreichen uns über die Straße „Gruefwée“. Der Eingang ist zu folgenden Uhrzeiten geöffnet:

Montag-Freitag: 7.30 - 19.00 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertage: 8.00 - 20.00 Uhr

In der Empfangshalle befindet sich die Rezeption. Hier steht das Personal Ihnen bei allen Fragen zur Seite.

Vom Haupteingang aus gelangen Sie direkt:

- zum Friseursalon*,
- zum Restaurant*,
- zum Festsaal (Programm am Empfang erhältlich),
- zum Multifunktionsraum,
- zu den Wohnbereichen,
- zum Aufzug, der zum Wohnbereich „Oase“ führt,
- zur Direktion,
- zum Büro der Verantwortlichen des Pflegedienstes,
- zum Büro der Koordinatorin der Betreuung,
- zum Sozial- und Koordinationsdienst,
- zum psychosozialen Dienst,
- zum therapeutischen Dienst,
- zum Büro des Abteilungsleiters der Hauswirtschaft,
- zum Büro des Abteilungsleiters des technischen Dienstes.

* Bitte Öffnungszeiten beachten

2. DIENSTLEISTUNGEN DES HAUSES

Direktion

Die Direktionsbeauftragte des Wohn- und Pflegeheims „Beim Goldknapp“ oder der operative Direktor stehen den Angehörigen gerne nach Vereinbarung eines Termins zur Verfügung. Nach wenigstens 2 Monaten Aufenthalt in unserem Wohn- und Pflegeheim werden Sie zu einem Gespräch mit der Direktionsbeauftragten und dem Verantwortlichen des Wohnbereiches eingeladen.

Administrativer Dienst

Empfang

Der Bewohner soll beim Verlassen des Hauses am Empfang abgemeldet und bei seiner Wiederkehr angemeldet werden. Ist der Empfang nicht besetzt sind die Außentüren des Gebäudes verschlossen. Eine Klingel an der Tür ermöglicht Ihnen aber zu jeder Zeit den Zutritt zum Gebäude.

Buchhaltung, Rechnungsstellung und Personalverwaltung

Diese Dienste befinden sich im Verwaltungsgebäude der Alzheimervereinigung in Bartringen.

Pflege/Betreuung

Unser Betreuungskonzept, gemäß unserer Philosophie, orientiert sich an verschiedenen Ansätzen, die sowohl die Versorgung im Bereich Pflege sowie im Bereich Betreuung umfassen. Diverse Aktivitäten werden unseren Bewohnern angeboten: Aktivitäten des täglichen Lebens, Gruppenaktivitäten, individuelle Aktivitäten, Freizeitaktivitäten ... Für die Bereiche Pflege und Betreuung steht Ihnen jeweils 1 Hauptansprechpartner zur Verfügung.

Teamzusammensetzung in den Wohnbereichen

Das Personal der Wohnbereiche setzt sich aus folgenden Berufsgruppen zusammen: Erzieher, Krankenpfleger, Hilfskrankenpfleger, Assistenzkrankenpfleger und Haushaltshilfen. Der Wohnbereichsleiter ist für ein einwandfreies Funktionieren der je-

weiligen Wohnbereiche verantwortlich; dies beinhaltet sowohl die Betreuung der Bewohner als auch die Führung der Teams und die Koordination aller Beteiligten in der Begleitung der Bewohner. Zudem dient der Wohnbereichsleiter, neben dem Referenzbegleitungsteam (RBT), als Ansprechpartner für Angehörige.

Die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen ermöglicht es uns, multidisziplinär auf die diversen Bedürfnisse der Menschen mit Demenz einzugehen, um eine qualitativ hochwertige und ganzheitliche Betreuung jedes einzelnen Bewohners zu gewährleisten.

Umgang miteinander

Sie dürfen erwarten, dass die Mitarbeiter des Wohn- und Pflegeheimes Ihnen fachlich, kompetent und freundlich begegnen. Im Austausch mit Betroffenen, Angehörigen und dem sozialen Umfeld gilt es eine wertschätzende Atmosphäre zu schaffen und so in einem rücksichtsvollen Umgang aller Parteien zu interagieren.

Schweigepflicht

Alle bei der ala beschäftigten Mitarbeiter/innen sind zur Verschwiegenheit in Bezug auf die Krankheit von Bewohnern und über deren persönliche, wirtschaftliche oder sonstige Verhältnisse verpflichtet und dürfen gegenüber Dritten keinerlei Auskunft erteilen. Ausnahmen von der Schweigepflicht bestehen nur insoweit, wenn sie vom Gesetz oder der dafür zuständigen Behörde im Einzelfall angeordnet sind bzw. der Bewohner eine Vertrauensperson benannt hat, welche Auskunft erteilen darf.

Trinkgeld

Den Mitarbeitern der ala ist es nicht erlaubt Geschenke oder Trinkgeld von den Bewohnern anzunehmen. Die Familienmitglieder des Betroffenen haben die Möglichkeit den Verantwortlichen eines Teams ein Trinkgeld zu geben das allen Mitgliedern dieses Teams zugutekommt. Weiterhin besteht die Möglichkeit einer Spende an die ala oder Alzheimer-Stiftung.

Referenzbegleitungsteam (RBT)

Das Referenzbegleitungsteam (RBT) übernimmt eine zentrale Rolle in der Kommunikation und Begleitung des Bewohners, dessen Angehörigen und dem Personal des Wohn- und Pflegeheims.

Der Kontakt und der Austausch mit den Angehörigen des Bewohners soll durch dieses Konzept vereinfacht werden und fördert sowohl die Zufriedenheit der Angehörigen als auch die der Mitarbeiter.

Das Referenzbegleitungssystem setzt sich aus einem Referenzbegleitungsteam zusammen.

Jedes Referenzbegleitungsteam besteht aus der Hauptreferenzperson (Krankenpfleger), einer Pflegereferenzperson (Hilfskrankenpfleger) und einer Betreuungsreferenzperson (Erzieher). Einem Referenzbegleitungsteam werden in der Regel bis zu 6 Bewohner zugeteilt, die aus 2 verschiedenen Wohnbereichen zusammengesetzt werden. Die Wohnbereichsleitung (RUV) ist für die Zusammensetzung der Referenzbegleitungsteams verantwortlich, (unter Berücksichtigung der vorgegebenen Kriterien) und begleitet und kontrolliert die Umsetzung des Referenzbegleitungsteams.

Psychologischer Dienst

Oft stellt der Einzug in ein Wohn- und Pflegeheim Betroffene und ihre Angehörigen vor neue Herausforderungen bei deren Bewältigung unser psychologischer Beratungsdienst Ihnen gerne zur Seite steht. Im Mittelpunkt steht der Mensch und sein Wohlbefinden. Unser Ziel ist es die Lebensqualität unserer Bewohner zu steigern und ihre zwischenmenschlichen Beziehungen zu nutzen/fördern.

In belastenden Situationen kann es hilfreich sein, in Form eines Beratungsgesprächs über persönliche Konflikte oder Fragen im Umgang mit einer Demenzerkrankung zu sprechen, um gemeinsam nach neuen Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

Angeboten werden Einzelbetreuungen für Betroffene, Familiengespräche und Gesprächsgruppen für Angehörige. Informationen zu unseren verschiedenen Kursen, finden Sie auf unserer Webseite: www.alzheimer.lu.

Für weitere Informationen können Sie telefonisch Kontakt mit uns aufnehmen und einen Termin vereinbaren, um in einer vertrauensvollen Atmosphäre offen reden zu können.

Psychosozialer Dienst

Angehörige partnerschaftlich in den Pflegeprozess unseres Wohn- und Pflegeheims miteinzubeziehen und den Familien die Möglichkeit zu geben, aktiv an der Betreuung ihres Familienmitglieds mitzuwirken, ist uns ein wichtiges Anliegen.

Der psychosoziale Dienst unterstützt Angehörige in ihrem neuen Aufgabenfeld:

- Kennenlernen der Einrichtung
- Aufbau und Erhalt der Beziehung zur Einrichtung
- Reflexion der durch den Krankheitsverlauf hervorgerufenen Veränderungsprozesse
- Ansprechpartner zum Thema „Gesetzliche Schutzmaßnahmen“
- Angebote von Schulungsprogrammen für Angehörige und Themenabenden

Sozial- und Koordinationsdienst

Der Sozial- und Koordinationsdienst kümmert sich um die Aufnahme der an Demenz erkrankten Person im Heim, um die Pflegeversicherung und die Pflegeleistungen und bietet den Angehörigen Beratung, Unterstützung und Information an. Gegebenenfalls werden hier die Angehörigen bei administrativen sowie sozialen Belangen unterstützt.

Therapeutischer Dienst

Das multidisziplinäre Team des therapeutischen Dienstes, das sich aus Ergotherapeuten, Psychomotorik-Therapeuten und Physiotherapeuten zusammensetzt, hat die Hauptaufgabe, die motorischen Fähigkeiten und die Mobilität in allen Stadien der Demenz zu fördern.

Weil die Bewegung und die Mobilität einen positiven Einfluss auf die Entwicklung der Krankheit haben, haben alle therapeutischen Maßnahmen als Ziel:

- die Autonomie so lange wie möglich zu fördern,
- die bestmögliche Lebensqualität zu erreichen,
- eine ständige Selbstbestimmung zu beobachten.

Physiotherapeutischer Dienst Freelance

Das Wohn- und Pflegeheim setzt externe Physiotherapeuten ein, für die krankenversicherungspflichtigen und ärztlich verordneten Eingriffe.

Betreuungsdienst

Der Betreuungsdienst organisiert viele tägliche Aktivitäten für die Bewohner im Wohn- und Pflegeheim (Tanzen usw.), aber auch im Freien (Ausflüge ins Kino, ins Museum usw.). Ziel dieser Aktivitäten ist es gegen die soziale Isolation anzukämpfen.

Der Betreuungsdienst organisiert auch spezifische Aktivitäten, um die Autonomie der Bewohner entsprechend ihrer Bedürfnisse zu wahren. Z. B.: Bewegungsspiele zur Erhaltung der Mobilität und Motorik, Brettspiele zur Erhaltung der kognitiven und kommunikativen Fähigkeiten usw. Der Dienst wird von der Koordinatorin der Betreuung geleitet.

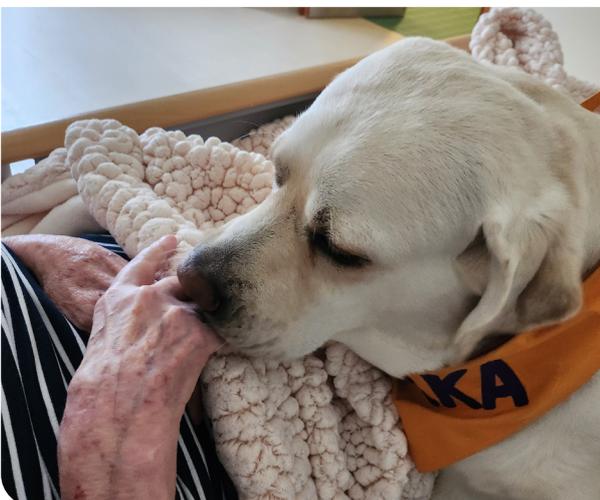
Hunde in der tiergestützten Intervention

In der Betreuung der Bewohner werden im Wohn- und Pflegeheim ausgebildete Hunde eingesetzt.

Um den reibungslosen Ablauf der tiergestützten Interventionen zu unterstützen, bitten wir Sie:

- die Hunde nicht abzulenken während ihrer Einsätze,
- sich bei dem begleitenden Mitarbeiter zu erkundigen ob Sie den Hund berühren dürfen,
- den Hunden keine Leckerchen mitzubringen und zu verabreichen.
- Sollten Sie Ihren Hund mit zum Besuch ins Wohn- und Pflegeheim bringen, bitten wir Sie, darauf zu achten, dass Ihr Hund stets angeleint ist und keinen Kontakt zu den Hunden im tiergestützten Einsatz hat.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung.



3. HAUSWIRTSCHAFT

Kleidung und Wäsche

Sie können Ihre private Wäsche gegen einen Aufpreis von einer externen Firma reinigen lassen (siehe Anhang 4). In diesem Fall werden Ihre Kleidungsstücke mit spezifischen Namensschildchen versehen.

Eventuelles Vertauschen der Kleidungsstücke unter den an Demenz erkrankten Bewohnern ist jedoch nicht immer auszuschließen.

Natürlich können Sie das Reinigen der privaten Wäsche Ihres Angehörigen auch selbst handhaben. In diesem Fall muss die gebrauchte Wäsche aus hygienischen Gründen mindestens zwei Mal wöchentlich abgeholt werden. Somit bedarf es auch einer geringeren Stückzahl an diversen Kleidungsstücken. Sie sind in dem Fall für das Abholen und Zurückbringen, sowie den Erwerb von zwei hermetisch abschließenden Transportkisten verantwortlich. Diese müssen mit dem Namen des Bewohners, dem Wohnbereich und der Zimmernummer gekennzeichnet werden.

Bitte finden Sie anbei ein Beispiel von möglichen Kisten:



Bettwäsche, Hand- und Badetücher, sowie Waschlappen werden dem Bewohner zur Verfügung gestellt.

Bekleidung

Um einen täglichen Kleiderwechsel zu ermöglichen, haben wir eine Liste mit den benötigten Kleidungsstücken, welche die Bewohner bei ihrem Einzug mitbringen sollten, zusammengestellt.

Diese Kleidungsstücke sollen den Gewohnheiten und dem Geschlecht des Bewohners entsprechen. Da unsere Bewohner mehr Kleidungsstücke benötigen, bitten wir die Angehörigen darum ausreichend Kleider mitzubringen (siehe Anhang 3). Zu berücksichtigen ist auch, dass das Kleiderwaschen in der Regel 7-10 Tage dauern kann. Vergessen Sie bitte nicht, die Garderobe Ihres Angehörigen während seinem Aufenthalt im Pflegeheim zu ergänzen.

Wir möchten Sie bitten auf Kleidung mit einem **Wollanteil von über 20 %** (auch wenn die Wäsche mit „waschbar“ gekennzeichnet ist) zu verzichten. Kleidung mit den Zeichen „Handwäsche“  oder „Schonwaschgang“  ist nur für die **Haushaltungswäsche** geeignet und lässt sich nicht nach den Vorgaben für Senioreneinrichtungen bearbeiten (siehe Anhang 2).

Toilettenartikel

- Seife und/oder Duschgel
- Shampoo
- Kamm und/oder Bürste
- Zahnbürste, Zahnseife, gegebenenfalls Zahnprothesenreinigungsmittel, Zahnersatzkleber und Zahnaufbewahrungsdose
- Deodorant
- Eau de toilette, Watte
- Rasierapparat und/oder Rasierklinge, Rasierschaum, Aftershave für die Herren
- Feuchtigkeitspflege und Schönheitsprodukte für die Damen

Hand- und Nagelpflege

Um eine einheitliche Arbeitsweise und Qualitätssicherung in der Hand- und Nagelpflege garantieren zu können, stellen wir jedem Bewohner beim Einzug sein persönliches Maniküreset zur Verfügung. Dieses besteht aus: einer Box, einem Nagelknipser, einer Nagelschere, einer Nagelfeile und Pferdefüßchen. Den Preis des Maniküresets finden Sie im Anhang 4 der Hausordnung.

Restauration

Jeder Wohnbereich verfügt über eine separate Küche in der die täglichen Mahlzeiten frisch zubereitet werden und in deren Zubereitung die Bewohner mit eingebunden werden können. Dem Bewohner stehen zu jeder Zeit Getränke zur Verfügung. Ein fester Tagespreis wird dem Bewohner hierfür verrechnet (siehe Preisliste). Es besteht die Möglichkeit, dass Familienmitglieder, nach rechtzeitiger Anmeldung, in den Wohnbereichen mitessen können. Dieses Essen wird ihnen in Rechnung gestellt.

Die Mahlzeiten in unserem Haus werden in den Wohnbereichen zu folgenden Zeiten serviert:

morgens ab 7.30 Uhr bis 10.00 Uhr
mittags gegen 12.00 Uhr bis 13.30 Uhr
Zwischenmahlzeit gegen 15.30 Uhr
abends gegen 18.00 Uhr
Betthupferl gegen 21.30 Uhr

Die Essenszeiten können je nach den Bedürfnissen der Bewohner flexibel gehandhabt werden.

Reinigung

Die Grundreinigung erfolgt wöchentlich. Die sanitären Installationen (WC, Waschbecken und Dusche) werden täglich gereinigt.

Technischer Dienst

Falls im Laufe der Zeit Schäden im Zimmer auftreten sollten, melden Sie diese sofort dem technischen Dienst. Die Reparaturen werden je nach Dringlichkeit schnellstmöglich erledigt. Bei Reparaturen privater Natur werden Ihnen Material und Arbeitszeit berechnet.

4. ZUSÄTZLICHE DIENSTLEISTUNGEN

Ärztliche Betreuung

Wir arbeiten mit mehreren Ärzten zusammen. Um eine adäquate und kontinuierliche medizinische Betreuung der Bewohner zu gewährleisten, ist jeder Arzt einmal wöchentlich präsent in den Wohnbereichen, die seiner Zuständigkeit unterliegen.

Um Notfälle zu betreuen, gewährleistet das Ärzteteam einen Bereitschaftsdienst (nachts, am Wochenende und an Feiertagen).

Für diese medizinische Betreuung wird dem Bewohner wöchentlich eine Arztvisite verrechnet (C1C, Kode der Krankenkasse für Arztbesuche im Pflegeheim). Diese Kosten werden von der CNS nach deren Tarif zurückerstattet. Auch wenn der Bewohner während der wöchentlichen Visite abwesend ist, wird ihm diese in Rechnung gestellt. Jeder zusätzliche Arztbesuch während der Nacht, an Wochenenden oder an Feiertagen wird jedoch nicht in Rechnung gestellt.

Die Heimleitung und das Pflegepersonal behalten sich das Recht vor, einen Arzt zu kontaktieren oder einen Bewohner in ein Krankenhaus einzuweisen, wenn die Notwendigkeit besteht.

Medikamente werden nur unter ärztlicher Anordnung verabreicht. Die Heimleitung kann nicht zur Rechenschaft gezogen werden wenn die Medikamentenverordnung nicht eingehalten wird. Es ist strengstens untersagt Medikamente in den Zimmern aufzubewahren und nicht vom Arzt verschriebene Medikamente einzunehmen. Die Medikamente werden dem Bewohner durch unser Pflegeteam nach Vorgabe verabreicht. Medikamente, die Sie beim Eintritt mitbringen, geben Sie bitte dem Pflegeteam zur Verwahrung ab.

Falls eine ärztliche oder andere Untersuchung außer Haus für den Bewohner notwendig ist, wird der Familie dies mitgeteilt und gefragt, ob sie den Bewohner zu diesem Termin begleiten kann. Da dies verständlicherweise den Familienmitgliedern nicht immer möglich ist, wird in einem solchen Fall ein Mitarbeiter des Hauses den Bewohner zu dem externen Termin begleiten. Die Kosten (bspw. Taxi, Krankenwagen ...) werden dem Bewohner am Ende des Monats in Rechnung gestellt., genauso wie die Begleitung eines Mitarbeiters (siehe Anhang 4).

Andere spezialisierte medizinische Pflegedienste

Neben unseren Ärzten, arbeitet unser Pflegeheim mit Fachärzten, einem Neurologen, einem Psychiater, einem Dermatologen und einem Zahnarzt zusammen. Letztere konsultieren vor Ort.

Wir arbeiten ebenfalls mit einer Orthophonistin die unter anderem gezielt bei Schluckbeschwerden (Dysphagie) eingesetzt wird.

Apotheke

Wir arbeiten mit einigen Apotheken zusammen, welche uns die vom Arzt verordneten Medikamente liefern. Die Kosten der jeweiligen Medikamente werden dem Bewohner in Rechnung gestellt.



5. BESUCHER

Im Wohn- und Pflegeheim gibt es keine festgelegten Besuchszeiten. Unsere Bewohner können jederzeit Besuch empfangen. Sollte der Bewohner das Wohn- und Pflegeheim zusammen mit einem Besucher verlassen gilt folgende Regelung:

- der Besucher muss dem Pflegepersonal seinen Namen und seine Telefonnummer (vorzugsweise Nummer des Mobiltelefons) angeben,
- der Besucher wird gebeten das Personal über die Dauer der Abwesenheit des Bewohners und das Ausflugsziel in Kenntnis zu setzen.

Unsere Bewohner haben die Möglichkeit an vielen, unterschiedlichen Aktivitäten innerhalb oder außerhalb des Wohn- und Pflegeheims teilzunehmen. Um zu verhindern, dass Ihr Familienmitglied, Bekannter bei Ihrem Besuch abwesend ist, möchten wir Sie bitten sich im Vorfeld beim Verantwortlichen des Wohnbereichs zu informieren ob eine Aktivität geplant ist oder der Bewohner anwesend ist.

An der Eingangstür zu den Wohnbereichen ist eine Videoüberwachung mit Fernschaltung installiert. Diese ermöglicht es dem Empfang (nur wenn er besetzt ist) den Besuchern, die das Haus verlassen wollen, die Eingangstür automatisch zu öffnen.



6. DAS ZIMMER DES BEWOHNERERS

Das Zimmer befindet sich beim Eintreffen des Bewohners in einem tadellosen Zustand. Das Zimmer kann frei nach Geschmack eingerichtet werden, je nach Bedarf und Möglichkeit. Im Zimmer können persönliche Bilder und Gegenstände an den Wänden angebracht werden. Unser technischer Dienst ist für deren Befestigung zuständig, jedoch nicht für den Zusammenbau von mitgebrachten Möbelteilen.

Im Badezimmer dürfen keine zusätzlichen Accessoires an den Wänden befestigt werden. Wertvolle Gegenstände sollten nicht im Bewohnerzimmer aufbewahrt werden.

Tagsüber sind die Bewohnerzimmer geöffnet, nachts werden die Zimmertüren von außen vom Pflegepersonal verschlossen. Der Bewohner kann jedoch zu jedem Zeitpunkt das Zimmer von innen öffnen.

Grundausstattung der Zimmer in den Wohnbereichen

- Pflegebett
- Nachttisch
- Kleiderschrank
- Badezimmerschrank, mit persönlichem Hand- und Nagelpflegeset
- Gardinen
- Tisch mit 1 Stuhl und 1 Sessel
- Bettwäsche
- Hand- und Badetücher

Grundausstattung im Wohnbereich „Oase“

- Pflegebett
- Nachttisch
- Kleiderschrank

Bei einer Verlegung eines Bewohners von einem Wohnbereich in den Wohnbereich „Oase“ muss mit der Familie über den Verbleib der Möbel gesprochen werden.

Nach dem Auszug oder Ableben des Bewohners ist der Pensionspreis vom Betroffenen noch für weitere zehn Tage zu zahlen. Über den fünften Tag hinaus behält sich das Haus das Recht vor, das Zimmer auszuräumen und die noch vorhandenen persönlichen Gegenstände in einem dafür vorgesehenen Lager aufzubewahren. Die Lagerung ab dem 11. Tag wird dem Bewohner/seiner Familie in Rechnung gestellt (siehe Anhang 4 der Hausordnung: Lagerungsgebühren). Die persönlichen Gegenstände werden, falls nicht anders vereinbart, maximal einen Monat aufbewahrt.

Fernseher

Es ist möglich in jedem Zimmer einen Fernseher zu installieren. Eine monatliche Gebühr für die Nutzung wird dem Bewohner in Rechnung gestellt.

Im Falle einer Demenzerkrankung, möchten wir Sie darauf hinweisen, dass es abzuraten ist alleine fernzusehen.

In jedem Wohnbereich befindet sich im Gemeinschaftsraum ein Fernseher der von allen Bewohnern genutzt werden kann.

Sicherheit

Um zu vermeiden, dass wertvolle Gegenstände wie Schmuck, Dekorationsobjekte, usw. verloren gehen, bitten wir Sie diese nicht in Ihrem Zimmer aufzubewahren.

Wir weisen Sie darauf hin, dass das Wohn- und Pflegeheim für verlorene Objekte nicht haftbar gemacht werden kann.

Dies gilt auch für:

- Hörapparate
- Sichtgeräte (Brillen)
- Zahnprothesen
- usw.

Beachten Sie bitte, dass Sie keine alten, den Sicherheitsnormen nicht entsprechenden, Elektrogeräte (Brandgefahr) und auch keine gefährlichen chemische Produkte mitbringen dürfen. Heizdecken, Kochplatten, Stehlampen und elektrische Öfen sind verboten. Ebenfalls untersagt sind brennbare Gegenstände (z. B. Kerzen, Feuerzeug usw.). Spiegel oder Glasvitrinen sind aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt. Möbel mit Glaselementen dürfen nur nach vorheriger Zustimmung des Wohn- und Pflegeheimes mitgebracht werden.

Beachten Sie, dass keine Gegenstände auf dem Flur zwischengelagert werden dürfen. Fluchtwege müssen freigehalten werden. Die Fluchtwege und Notausgänge sind sachgemäß und übersichtlich beschildert.



Standardzimmer



Einblick in die „Oase“

7. TASCHENGELD

Wir weisen Sie darauf hin, dass Aufgrund der Verwaltung des Taschengeldes, und die mit der Krankheit in Verbindung mit Geld auftretenden Schwierigkeiten, kein Bargeld benötigt wird.

Für folgende Ausgaben, die nicht im Pensionspreis inbegriffen sind, wird dem Bewohner monatlich eine Rechnung vom Wohn- und Pflegeheim ausgestellt:

- Restaurantausgaben
- Freizeit
- Ausgaben während der Ausflüge
- persönliche Einkäufe

Für folgende Ausgaben, die nicht im Pensionspreis inbegriffen sind, wird dem Bewohner eine Rechnung vom Dienstleistungsanbieters ausgestellt:

- Friseurbesuche
- Fußpflegedienst
- Optiker
- Hörgeräteakustiker
- Apotheke
- zusätzliche medizinische Leistungen

8. ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE UND INFORMATIONEN

Rauchverbot

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass gemäß dem Gesetz vom 11. August 2006, das Rauchen auf dem Gelände des Wohn- und Pflegeheims verboten ist.

Parking

Unser Wohn- und Pflegeheim verfügt über verschiedene Parkplätze, darunter einen Besucherparkplatz.

Restaurant

Im Wohn- und Pflegeheim befindet sich auch ein Restaurant, das für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

Friseursalon

Der Friseursalon befindet sich im Bereich des Haupteingangs im Erdgeschoss. Auf Wunsch können Sie einen Termin durch das Pflegepersonal vereinbaren. Diese Dienstleistung wird den Bewohnern durch den Inhaber des Salons in Rechnung gestellt.



Friseursalon



Kaffistuff

Hörgeräteakustiker

Wir bieten unseren Bewohnern die Möglichkeit sich von einem Hörgeräteakustiker beraten zu lassen. Dieser übernimmt auch die Wartung der Hörgeräte. Diese Dienstleistung wird dem Bewohner separat verrechnet.

Augenoptiker

Ein Augenoptiker steht unseren Bewohnern im Haus auf Anfrage zur Verfügung. Diese Dienstleistung wird dem Bewohner separat verrechnet.

Fußpflege

Auf Wunsch kann eine professionelle Fußpflege beim Pflegepersonal beantragt und ein Termin vereinbart werden. Diese Dienstleistung wird dem Bewohner separat verrechnet.

Interessenverein „Amicale vun der ala“

Die „Amicale“ wurde 2019 von Mitarbeitern der Luxemburger Alzheimervereinigung gegründet und setzt sich für das Wohlergehen von Demenzkranken ein und bietet ihnen sowohl materielle als auch moralische Unterstützung.

Konkret lauten die Ziele wie folgt:

- sich über Demenz austauschen,
- kulturelle Interessen verfolgen,
- Freizeitaktivitäten anbieten.

Wenn Sie Mitglied der Amicale werden möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an: Amicale@alzheimer.lu



„Momentum“

Den Bewohnern und Besuchern des Wohn- und Pflegeheims steht mit dem „Momentum“ ein spiritueller Rückzugsort zur Verfügung. Der Raum befindet sich im Erdgeschoss zwischen der Eingangshalle und den Wohnbereichen und ist jederzeit zugänglich.

Im „Momentum“ ist seit 2014 die Gedenkwand „In memoriam“ installiert, auf der von jedem verstorbenen Bewohner eine individuell gestaltete Gedenktafel zu sehen ist. Des Weiteren liegt im „Momentum“ ein Gedenkbuch aus, in dem an die verstorbenen Bewohner des aktuellen Kalenderjahres erinnert wird.

Garten

Der Garten steht dem Bewohner frei zur Verfügung und er kann in Begleitung des Personals genutzt werden. Wir weisen Sie daraufhin, dass die Nutzung des Gartens vom Bewohner in Begleitung seiner Familie, Freunde ... auf eigene Gefahr erfolgt. Sollte die Tür zum Garten von außen verschlossen sein, muss der Besucher die Klingel betätigen.

Ethikkomitee

Eine Demenzerkrankung, ist sowohl für den Betroffenen selbst, als auch für sein Umfeld eine große Belastung. Oft versteht man nicht mehr was der Erkrankte einem mitteilen möchte. Auch zögert man davor Entscheidungen für die betroffene Person oder mit ihr zu treffen.

Fühlen Sie sich allein, in einer für Sie ausweglosen Situation?
Sie sollen schwerwiegende Entscheidungen treffen und wissen nicht wie?

Kontaktieren Sie das Ethikkomitee:

per Mail: ethik@alzheimer.lu
per Post: Ethikkomitee
Association Luxembourg Alzheimer
B.P.5021
L-1050 Luxemburg

oder hinterlegen Sie ihr Anliegen im Briefkasten des Wohn- und Pflegeheims.

Wir haften nicht für die in den öffentlichen Räumen
aufbewahrten Kleider oder Gegenstände!



Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Aufenthalt
in unserem Haus.

KONTAKTE

Alzheimervereinigung

B.P. 5021
L-1050 Luxemburg

Empfang: 26 007-1
Fax: 26 007-205
Webseite: www.alzheimer.lu
E-Mail: info@alzheimer.lu

Kontonummern der Alzheimervereinigung

CCPL : LU17 1111 0004 6577 0000
BCEE : LU50 0019 1000 4179 5000
BGL : LU91 0030 1129 3258 0000
CCRA : LU03 0090 0000 0640 0493

Alzheimerstiftung

Die Alzheimerstiftung ist eine gemeinnützige Vereinigung und kann steuerlich absetzbare Spenden entgegennehmen. Dank Ihrer Spende an die Alzheimer Stiftung können Sie die Projekte der ala unterstützen.

E-Mail: fondation@alzheimer.lu



Kontonummern der Alzheimerstiftung

BCEE: LU06 0019 1000 6828 3000
BILL: LU11 0029 1565 1646 9200
BGLL: LU49 0030 1128 5679 0000

DIENSTLEISTUNGEN DER ALA

- Sozial- und Koordinationsdienst
- Psychologischer Dienst
- Therapeutischer Dienst
- Ethikkomitee
- Beratungsdienst zur Wohnraumanpassung
- Fortbildung für professionell Tätige und Angehörige
- Helpline (24/24): 26 432 432
- Selbsthilfegruppen

STRUKTUREN DER ALA



FOYER ESPÉRANCE

51, Rue Zénon Bernard
L-4031 Esch/Alzette

Tel. 26 007-380



FOYER DOMINIQUE MARTH

45, Rue Nicolas Hein
L-1721 Dommeldingen

Tel. 26 007-340



FOYER MINETTSHEEM

6, Rue de la Fontaine
L-3726 Rümelingen

Tel. 26 007-400



FOYER GÄNZEGOLD

1, Daehlerbach
L-9644 Dahl

Tel. 26 007-320



FOYER VILLA REEBOU

104, Rue de l'Hôpital
L-3488 Düdelingen

Tel. 26 007-360



FOYER BONNEVOIE

145, Route de Thionville
L-2611 Luxemburg

Tel. 26 007-300



WOHN- UND PFLEGEHEIM „BEIM GOLDKNAPP“

8, Gruefwee
L-9147 Erpeldingen/Sauer

Tel. 26 007-500



ala plus Häuslicher Hilfs- und Pflege- dienst

145, Route de Thionville
L-2611 Luxemburg

Tel. 26 007-420
